

# Brief braucht sechs Jahre von Dortmund nach Hagen

Unterlagen aus 2002 jetzt angekommen



Manche Dinge dauern eben etwas länger. Ein guter Whisky zum Beispiel, der muss einfach einige Zeit reifen. Oder wir Menschen: 18 Jahre dauert es, bis wir – zumindest laut Gesetzgeber – volljährig und, wenn gewollt, komplett eigenständig sind. Und ein Brief von Dortmund nach Hagen?

Der braucht eigentlich nicht so lange. Ein bis zwei Tage im Normalfall. Sind doch auch nur 20 Kilometer. Aber in einem Sonderfall, der jetzt bekannt wurde, hat es etwas länger gedauert. Wissen Sie noch, was Sie am 25. Februar 2002 gemacht haben?

## Lohnsteuerkarte

Bei der Dortmunder Reinigungsfirma Codexs jedenfalls ist ein Brief rausgegangen. Wichtige Unterlagen einer Mitarbeiterin für den Steuerberater. Mit Arbeitsgenehmigung, Lohnsteuerkarte, dringend! Das Gute: Der Brief ist angekommen. Das Schlechte: Sechseinhalb Jahre zu spät.

Wo der Brief in der Zwischenzeit geblieben ist, das bleibt ein Geheimnis. „Der ist wohl hinter irgendeinen Schrank gefallen“, vermutet Kanzlelinhaber Waldemar Steinert.

## Kein Versehen

Es könne sich auch um kein Versehen im Büro handeln. „Die Mitarbeiterin der Firma, die den Brief vor dem Absenden unterschrieben hat, ist dort seit zwei Jahren nicht mehr beschäftigt.“ Schlampelei auf dieser Seite ist also ausgeschlossen.

Eine Anfrage bei der Post ergab, dass die Sendung nicht mehr nachverfolgt werden kann. Es handelt sich laut Pressesprecher Rainer Erntzer um eine „absolute Ausnahme. Bei 70 Millionen Sendungen kann das mal passieren. Wir können uns nur entschuldigen.“

Beim Steuerberater hat der Brief einen Eingangsstempel erhalten – und liegt jetzt nicht bei den Akten, sondern an einem Sonderplatz: Im Firmenalbum. Für länger. \*jko

